

TINA SCHNEIDER-RADING

Zimmer MIT Frühstück

Die schönsten
Bed & Breakfasts
in Deutschland,
Österreich
und der Schweiz

Mit
Gründungstipps
fürs eigene
B&B

TINA SCHNEIDER-RADING

Zimmer
MIT
Frühstück

Die schönsten Bed & Breakfasts
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

PRESTEL

München · London · New York

INHALT

Einleitung..... 8

BED & BREAKFASTS

Friz BNB 10

Gundelfingen » D

Hotel Marielle 62

Bad Münstereifel » D

Gut Boltenhof 18

Fürstenberg/Havel » D

Villa Flor 70

S-chanf » CH

Pontisella Stampa 24

Stampa/Bregaglia » CH

Hadley's 78

Hamburg » D

Villa Anna 32

Speyer » D

Mein Lychen 86

Lychen » D

Hotel Kontor 40

Hall in Tirol » A

Villa Hasenholz 92

Leipzig » D

Die Fellerei 48

Clausthal-Zellerfeld » D

Domizil Gols 100

Gols » A

Das kleine Schwarze 56

Hamburg » D

Smucke Steed 106

Glücksburg » D



D’Kammer 116
Kronburg-Ilberbeuren » D

Weingarten 1897 122
Zeltingen-Rachtig » D

Brachers B & B 130
Oberburg im Emmental » CH

Das Nordberg 138
Garmisch-Partenkirchen » D

Hotel Tweed 146
St. Peter-Ording » D

Liegenschaft & Schuhmacherei 154
Oestrich-Winkel » D

Haus Anna Plochl 162
Bad Aussee » A

Villa Breitenberg 170
Breitenberg » D

Linnen Berlin 176
Berlin » D

Villa Leda 188
Leer » D

Das Mietwerk 194
Lindau » D

Lenk Lodge 202
Lenk im Simmental » CH

Haidl-Madl 208
Haidmühle/Bischofsreut » D

GRÜNDUNGSTIPPS

10 gute Gründe 38

Schlüsselfragen 76

Interior Design 114

Nachhaltigkeit 152

Reklamationen 184

B&B-ABC 216

ANHANG

Adressen & Karte 222

Danke 224

Bildnachweis 224



*Herzlich
willkommen!*

SCHÖN,
DASS
SIE
DA
SIND



range und Lavendel. So duftete es in meinem ersten Bed & Breakfast. Vier hohe Altbauzimmer in Mailand, alle in unterschiedlicher Farbe, mit himmlischen Matratzen und kühler Leinenbettwäsche. Neben meinem Bett stand eine Vintage-Karaffe mit stillem Wasser, daneben lag ein Bildband über Liz Taylor. Ich war beruflich auf der Möbelmesse unterwegs und hier bei einer ehemaligen Architektin zu Gast. Zum Frühstück brachte sie ein warmes Cornetto mit Puderzucker und den weltbesten Cappuccino. Ich hatte mich noch nie so aufgehoben gefühlt.

Wunderschöne Bed & Breakfasts gibt es in Europa haufenweise, zum Beispiel in Brighton, Nantes, Gent, Lecce und Lissabon. Stilvoll gestaltete Privathäuser, in denen einige Zimmer vermietet werden und feines Frühstück serviert wird, alles zu einem erschwinglichen Preis. So ein Kulturgut, dachte ich, muss doch auch bei uns zu finden sein! Also trieb ich mich nach Feierabend auf Buchungsplattformen herum. Und wurde von Furnier, geknickten Kissen und Blumenbettwäsche fast erschlagen, von Möbelhauseinrichtung und abgepacktem Frühstück in Zellophan. Als Interior-Journalistin sah ich in diesen Nächten viel Grausames. Mein Ehrgeiz aber wuchs.

Gute Bed & Breakfasts sind Geheimtipps. Ich fragte Freund*innen und Kollegen*innen, Architekt*innen und Kreative nach ihren Lieblingsunterkünften. Schließlich hatte ich 27 Perlen im deutschsprachigen Raum zusammen: alle inhabergeführt, mit wenigen Betten, geschmackvollem Interieur und exzellentem Service. Ein heterogener Strauß voller Lebenskünstler*innen, die ihre teils hoch dotierten Jobs ganz oder teilweise aufgegeben haben, um ihren Traum zu leben. Sie waren Friseurin, Jurist, Betriebswirtin, Bühnenbildnerin oder Lehrer. Jetzt sind sie leidenschaftliche Gastgeber*innen. Hier erzählen sie ihre Geschichte.

Für alle, deren innere Stimme sagt »Das will ich auch!«, habe ich mit den Protagonist*innen Tipps zur Umsetzung gesammelt. Wir wollen Sie auf den ersten Metern als professionelle Gastgeber*innen unterstützen. Zum Schluss noch eine Einladung: Falls Sie ein stilvolles Bed & Breakfast in Ihrer Nähe kennen, schreiben Sie mir! Falls Sie selbst eines eröffnen, sowieso, zum Beispiel via Instagram [@tina_schneider_rading](https://www.instagram.com/tina_schneider_rading). Dort können Sie auch Ihre schönsten Bed & Breakfasts posten, unter [#zimmermitfruehstueck](https://www.instagram.com/hashtag/zimmermitfruehstueck).

Ich wünsche Ihnen viel Freude auf der Reise durch dieses Buch.

Ihre *Tina Schneider-Rading*



Alpenjuwel: Das Patrizierhaus im idyllischen Tal Bergell lockt Gäste aus allen Himmelsrichtungen nach Graubünden. Der Garten auf der Südseite ist durch eine Mauer windgeschützt und sonnig.

INSEL DER

Glückseligen

Wer einmal hier war, will nie wieder weg: Daniel Ernes Kulturgasthaus **PONTISELLA** bietet Hühner, Himbeeren und Jazzkonzerte an lauen Sommerabenden. Hier lebt man intensiv – und im Einklang mit Natur und Geschichte.

Daniel Erne lässt sich vom Hahn wecken, da ist es gerade mal 5.30 Uhr. Am Horizont glänzen die Spitzen der Bergeller Berge in der Sonne, die Luft ist klar, das Gras im Garten noch feucht vom Tau. »Eigentlich ist hier jede Jahreszeit wunderschön«, sagt er. Im Frühling ist sein Bed & Breakfast ein perfekter Ausgangspunkt für letzte Skitage, im Frühsommer genießt man ein paar Autominuten entfernt die Italianità am Comer See. Im Sommer locken Open-Air-Kino und Konzerte im Garten hinterm Haus. »Der Herbst in Graubünden ist attraktiv für Wanderer, die Kastanien sind überall im Tal präsent.« Daniel Erne schaltet die Siebträgermaschine für den ersten Espresso an und richtet das Frühstück her, um kurz nach sieben liefert der Bäcker frische Brötchen.

Das Patrizierhaus am Fluss Mera hatte das Ehepaar Pontisella 1849 erbauen lassen. Erne, Betriebswirt und praktizierender Jurist, kaufte es 2018: »Das Haus hat über die Jahrhunderte kaum etwas von seiner Ursprünglichkeit eingebüßt, weil es immer sorgsam behandelt wurde.« Die Holz- und Steinböden sind original, genauso wie die typischen Einbauschränke und die Türen aus dem 18. Jahrhundert. Erne ließ die Technik erneuern und für die vier Gästezimmer weitere Bäder einbauen. Die Decke zwischen dem ersten und zweiten Obergeschoss wurde geöffnet, sodass das Haus nun eine standesgemäße Halle besitzt. Auch eine Bibliothek im Blauen Salon hat er eingerichtet. Überhaupt, die Farben: Weil der Originalputz in gutem Zustand >>

Daniel
Erne



PONTI-
SELLA
STAMPA

INHABER Daniel Erne

ERÖFFNUNG Juli 2018

ANZAHL ZIMMER 4

ORT Stampa/Bregaglia

WEB pontisella-stampa.ch





Früher Glanz: Wände und Decken im Gasthaus wurden behutsam restauriert, die zeitlosen Möbelstücke stehen auf rohen Steinplatten und strahlen dennoch viel Wärme aus.

war, strich er die Räume mit natürlicher Mineralfarbe, deren Tiefe überall spürbar ist. Die ersten Gäste klap- pern im Garten mit dem Frühstücksgeschirr. Sie müs- sen heute abreisen, obwohl sie lieber bleiben würden – wie jeder hier. Erne lebt die Philosophie seines Kul- turgasthauses 24 Stunden am Tag, er setzt auf ökolo- gische wie gesellschaftliche Nachhaltigkeit, sodass der Aufenthalt zur Kraft-Tankstelle wird. Sich Zeit nehmen, das ist ihm das Wichtigste: »Es gibt immer wieder tolle Momente. Etwa wenn aus dem gemeinsamen Kaffee zu später Stunde ein achtköpfiger Gesangschor mit Gitar- renbegleitung wird.«

An den Wochenenden und in den Ferien helfen seine vier Kinder mit, drei Angestellte unterstützen ihn mit dem Housekeeping. Erne ist Quereinsteiger und sieht genau darin seine Chance: Als die ersten Gäste ein- checkten, waren seine Hühner noch jung und legten winzige Eier, viel zu klein für jeden Eierbecher. Also halbierte er das Ei, arrangierte es liebevoll auf einem Keramikteller und servierte es mit Gartenkräutern. Der Gast war begeistert. »Ich glaube, das ist bezeichnend für unser Haus: Einiges ist anders bei uns, vielleicht nicht so perfekt. Aber wir versuchen, die bestmögliche Lösung zu finden, damit sich jeder wohlfühlt.« ■



1

»QUALITÄT VOR QUANTITÄT.
DAS IST BEI UNS KEINE
WORTHÜLSE, SONDERN
GELEBTER LUXUS.«

1 Die vier Zimmer tragen Kräuternamen: Rosmarin und Lavendel, Salbei und Thymian. Zwei Räume teilen sich jeweils ein Bad, sie können auch als Suite zusammengelegt werden.

2 In der Butéga gibt es Feines aus dem Alpenraum, von Glasobjekten bis Bergeller Tee.



2

»ICH KENNE KEIN SCHÖNERES TAL,
IN DEM KUNST UND KULTUR SO
AUTHENTISCH UND AUF SO HOHEM
NIVEAU GELEBT WERDEN.«



Das Zimmer »Salbei« ist Daniel Ernes Lieblingsraum. Weil der Herzschlag durch den Farbton zur Ruhe kommt und man in dem Holzbett ohne Beschläge und Schrauben wie ein Baby schläft.



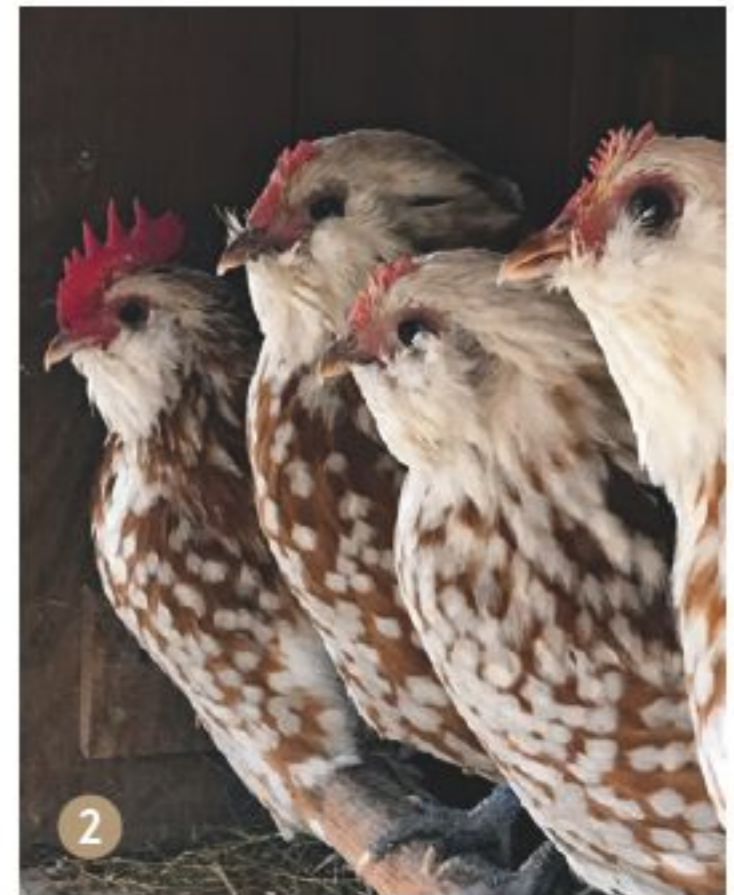
TIPP

AUSFLUG



WELTSCHÖNSTE WIESEN

Nirgends auf der Welt, verspricht Daniel Erne, gibt es im Juni arten- und blütenreichere Magerwiesen als rund um Stampas Nachbar-örtchen Soglio. In einer guten Stunde gelangt man zu Fuß von Soglio zur Alpsiedlung Tombal in den Bergeller Bergen. Von dort ist die Aussicht aufs Tal einmalig. Zurück im Tal, in Vicosoprano, muss man sich stärken – am besten mit Ziegenfrischkäse von Aldo Petti: *Strada Principale 81, CH-7603 Vicosoprano.*



1 Zimmer »Rosmarin« ist ein Kokon aus Zirbenholz. Als Farbtupfer dient ein roter Ledersessel aus Daniel Ernes Privatbesitz.

2 Die Hühner gehören genauso zum Haus wie die italienische Lebenslust der Betreiberfamilie.

3 Wenn es im Garten noch zu kühl ist, wird das regionale Frühstück im Haus serviert.



Kulturbühne: Mit grün gestrichenen Türen und Fensterläden empfängt das Pontisella seine Gäste, knorrige Äste stehen Spalier.

PONTISELLA

CASA PONTISELLA
MOLIN & STAMPA